

Buchtipps zu Weihnachten

PTA-Forum / Noch ein passendes Geschenk gesucht? Empfehlungen der Redaktion für den Wunschzettel.



Leichter Ton, ernstes Thema

Annette Immel-Sehr / Witzig und ein bisschen schräg, so würde ich den Roman »Lubetkins Erbe oder Von einem, der nicht auszog« von Marina Lewycka beschreiben. Im Mittelpunkt steht der arbeitslose Schauspieler und Shakespeare-Experte Berthold Sidebottom. Nach einer gescheiterten Ehe lebt er notgedrungen bei seiner Mutter in deren komfortablen Sozialwohnung in London. Als sie unerwartet stirbt, droht Berthold die Kündigung. Pragmatisch bittet er die Zimmernachbarin seiner verstorbenen Mutter im Krankenhaus, vorübergehend bei ihm einzuziehen und gegenüber dem Wohnungsamt die Rolle seiner Mutter zu spielen. Die alte Dame namens Inna willigt sofort ein. Dass sie damit auch eigene Ziele verfolgt, wird erst später klar. Inna ist Ukrainerin und ihr rudimentäres Englisch bringt viel Komik in den Roman. Dies gilt auch für die skurrilen Typen aus Bertholds und Innas Vergangenheit, die unerwartet auftauchen. Und da ist auch noch die neue Nachbarin, eine schöne Halbkenianerin, die gerade ihre erste Stelle in London angetreten hat und so gar nicht in den Wohnblock zu passen scheint. Im Laufe der Geschichte schließen sich die Bewohner des Wohnblocks zusammen, als in dem dazugehörenden kleinen Park schöne Kirschbäume gefällt werden sollen, die einem Bauvorhaben im Wege stehen. Dass sich auch noch eine Liebesbeziehung entwickelt, hätte niemand gedacht.

Die Autorin hat bereits eine Reihe anderer Romane geschrieben, wie zum Beispiel den Bestseller »Kurze Geschichte des Traktors auf Ukrainisch«.



Leichter Ton, ernstes Thema sei ein Markenzeichen von Marina Lewycka, las ich in einem Kommentar. Dies gilt auch hier. Denn neben der witzigen Geschichte geht es um Wohnungsnot, skrupellose Immobilieninvestoren, Korruption und traurige Seiten der ukrainischen Geschichte. /

Lubetkins Erbe oder Von einem, der nicht auszog

dtv 2019, 448 Seiten
ISBN: 978-3-423-26160-9
EUR 16,90

Familienunternehmen

Elke Wolf / Berlin 1952: Silvie Thalheim, aufgeklärt und lebenslustig, denkt gar nicht daran, sich für das familieneigene Modekaufhaus am Ku'damm einzusetzen. Das überlässt sie ihrer älteren, sehr vernünftigen Schwester Rike und ihrem Zwillingbruder Oskar. Nach den bitteren Zeiten des Krieges will sie das Leben erstmal in vollen Zügen genießen und macht Karriere als Redakteurin beim Rundfunksender RIAS. In ihrer eigenen Sendung holt sie weltbekannte Prominente vors Mikrofon und erlangt dadurch selbst Bekanntheit. Die Herzen der Hörer und Männer fliegen ihr zu. Nach einigen enttäuschten Liebschaften und Affären, einer Abtreibung und Fehlgeburt begegnet sie endlich einem Mann, der sie glücklich machen kann.

Während Silvie versucht, ihr Herz zu retten, droht ihre jüngere Schwester Florentine, mittlerweile zu einer rebellischen jungen Frau herangewachsen, die Familie zu entzweien. Und seit ihr Bruder Oskar endlich aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrt ist, hat sich die Familienhierarchie verändert. Nach dem Willen des Vaters soll Oskar zwar das Familienunternehmen leiten, findet aber im Berlin des Wiederaufbaus keinen Tritt und gibt sich durchgefeierten Nächten und Zockergeschäften hin. Jetzt wird Silvie klar, dass sie Verantwortung übernehmen muss – für die Familie und das Modekaufhaus.

Die wunderbaren Zeiten der Schwestern vom Ku'damm ist der zweite Band der 50er-Jahre Trilogie. Die Autorin Brigitte Riebe erzählt die Geschichte aus Sicht der mittleren Schwester Silvie.



Im ersten Band »Jahre des Aufbaus« dreht sich alles um die älteste Thalheim-Tochter Rike. Der dritte Teil, »Tage der Hoffnung«, wird sich Nesthäkchen Florentine widmen und ist für das Frühjahr 2020 angekündigt. /

Brigitte Riebe: Die Schwestern vom Ku'damm – Wunderbare Zeiten

Rowohlt 2019, 480 Seiten
ISBN: 978-3-8052-0334-0
EUR 19,95

govi.de – der Buchshop für Pharmazeuten

Avoxa – Mediengruppe Deutscher Apotheker GmbH



Ein Gauklerleben

Caroline Wendt / Über die Geschichten des Tyll Ulenspiegel (oder Till Eulenspiegel) wurden schon viele Bücher geschrieben. Daniel Kehlmann ist es mit seinem Werk »Tyll« jedoch gelungen, die Erzählungen neu zu interpretieren. Dabei spielt das Buch noch nicht einmal im 14. Jahrhundert, als Ulenspiegel – so es ihn überhaupt gegeben hat – wirklich lebte, sondern im ereignisreichen 17. Jahrhundert.

In seiner Erzählung beschränkt Kehlmann sich nicht auf eine Sichtweise: Mal nimmt der Autor die Perspektive von Tyll Ulenspiegel selbst ein, mal die der sogenannten Winterkönigin von Böhmen oder des Jesuiten und Universalgelehrten Athanasius Kirchner. Auf diese Weise erzählt er vom Dreißigjährigen Krieg, dem Schrecken der Inquisition und der Drachenjagd. Fast nebenbei spaziert der Leser durch das Leben des Gauklers. Wie er als Sohn eines Müllers aufwächst, mit der Freundin Nele, einer alten Frau und einem sprechenden Esel durchs Land zieht und von seinem Entschluss, nicht zu sterben.

So abwechslungsreich wie die verschiedenen Kapitel, so unterschiedlich ist auch die Sprache Kehlmanns. Leichtfüßig

wie Tyll Ulenspiegel selbst springt der Autor durch unterschiedliche Erzählweisen und vermischt dabei geschichtliche Daten mit erdachten Geschichten. Der Leser darf vor jedem Kapitel gespannt sein, was ihn als nächstes erwartet. /



Daniel Kehlmann: Tyll

Rowohlt 2018, 480 Seiten
ISBN: 978-3-498-03567-9
EUR 22,95

Anatomie für Anfänger

Angela Kalisch / Ein Sachbuch für die allerjüngsten Leser hat die norwegische Autorin und Illustratorin Anna Fiske zur Buchmesse vorgestellt. Kinder haben Spaß an den frechen, aber warmherzigen Zeichnungen, die den menschlichen Körper in all seiner Vielfalt zeigen: groß oder klein, dick oder dünn, jung und alt, in verschiedenen Hautfarben und mit Haaren, die an den ungewöhnlichsten Stellen sprießen können. Empfohlen für das Kindergartenalter wird mit diesem Buch spielerisch und unverkrampft ein Gefühl für den eigenen Körper vermittelt, aber

auch für den Umgang mit anderen sensibilisiert. »Dein Körper gehört ganz allein dir«, lautet eine wichtige Botschaft des Buches, »niemand darf dich anfassen, wenn du es nicht magst«. /



Anna Fiske: Alle haben einen Po

Hanser 2019, gebunden
empfohlen ab 4 Jahre
ISBN: 978-3-446-26430-4
80 Seiten, EUR 14,-